

festgesetzt werden, die den Verhältnissen des betreffenden Ortes Rechnung tragen. Diesem Widerstreit der Interessen ist es in erster Linie zuzuschreiben, daß die Verhandlungen zur Festsetzung der Ortszuschläge sich so lange hinzogen, trotzdem an jedem Tage über 10 Stunden beraten wurde. Die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe«, Organ des Deutschen Buchdrucker-Vereins, veröffentlichte bereits in Nr. 13 vom 12. Februar das neue Ortsklassenverzeichnis, und in Nr. 14 wird in ausführlicher Weise auf die Verhandlungen des näheren eingegangen. Die bisher, d. h. bis 1. März d. J. gültige Ortsklasseneinteilung war im Februar vorigen Jahres in Bamberg festgesetzt worden. Recht zutreffend bemerkt die »Zeitschrift« u. a., daß die Inflation mit ihren Begleitererscheinungen die Preisunterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen Großstadt und Kleinstadt, zwischen Produktions-, also Überschuss- und Verbrauchs-, d. h. Zuschußgebiet, fast ganz verwischt habe, sodaß die Spanne zwischen dem teuersten und dem billigsten Platz nicht mehr durch die Zahlen 0—25% gekennzeichnet wurde, wie es der Tarif vorsieht, sondern höchstens durch die Zahlen 10—25. Die Ausgleichspanne hatte also eine wesentliche Kürzung erfahren, die selbstverständlich berichtigt werden mußte. Die Gehilfenvertreter setzten den Anträgen den denkbar schärfsten Widerstand entgegen. Wenn schließlich doch noch eine Einigung zwischen den Parteien stattfand und nicht der Weg zum Reichsarbeitsministerium angetreten wurde, so mag hierfür u. a. der auch von der »Zeitschrift« angeführte Umstand maßgebend gewesen sein, daß ein vom Reichsarbeitsministerium herbeigeführter Schiedsspruch »doch nur Halbheiten beiden Seiten gegeben hätte, zu deren Korrektur erneute Verhandlungen zwischen den Parteien erforderlich gewesen wären«.

Wie der »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer« berichtet, hatten die Arbeitgeber, d. h. die Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins, 1352 Anträge gestellt, die die Neuregelung der Ortszuschläge betrafen. Danach sollten 2050 Orte um 2½%, 479 Orte um 5%, 261 Orte um 7½%, 231 Orte um 10%, 108 Orte um 12½%, 54 Orte um 15%, 10 Orte um 17½%, 6 Orte um 20% und 1 Ort um 25% gesenkt werden. Des weiteren war die Herabsetzung und Streichung von Saisonzuschlägen beantragt worden.

Das Ergebnis der eiltägigen Verhandlungen bedeutet immerhin einen beachtenswerten Erfolg für die Arbeitgeber, denn für 60 Orte wurde der Ortszuschlag ganz gestrichen. 480 Orte wurden um 2½%, 52 Orte um 5% und je 1 Ort um 7½%, bzw. 12½% gesenkt. 8 Orte erfuhren eine Erhöhung. Die sogenannte Ausgleichspanne von 0—25% ist also den gegenwärtig bestehenden Verhältnissen wieder mehr angepaßt worden, und dieser Ausgleich soll ja auch durch die Ortszuschläge zum Ausdruck kommen.

Die teilweise Ermäßigung der Ortszuschläge bedeutet für viele Druckereien immerhin eine fühlbare finanzielle Entlastung, die sich hoffentlich auch recht bald durch eine entsprechende Verbilligung der Drucksachen äußert.

Es sei vergleichend noch bemerkt, daß der Lohnstarif 11 verschiedene Ortszuschläge vorsieht (0—25%), wie vorhin angeführt wurde. Der Deutsche Buchdruck-Preistarif sieht aber bei den Satzstundenpreisen nur 3 Ortszuschlagsgruppen vor, und zwar Orte unter 10%, 10—17½% und über 17½%. Bei den Grundpreisen für 1000 Buchstaben usw. sind 6 Gruppen vorgesehen, und zwar 2½% und 0%, 7½% und 5%, 12½% und 10%, 17½% und 15%, 20%, 25%. Bei der Druckberechnung ist jeglicher Ortszuschlagsunterschied ausgeschlossen worden. Dies zeigt sich wieder eine der vielen Schwächen im Buchdruck-Preistarif, deren Beseitigung im Börsenblatt wiederholt, aber leider bisher vergeblich, angeregt wurde.

Richter, Otto: **Ein Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 1923.** Mit Anhang: Goldmarkbilanzen in den graphischen Gewerben. Verlag Matgra A.-G., Leipzig, 1924. 8° 32 S.

Unter den zahlreichen Zusammenstellungen dieser Art wird die vorliegende dem gesamten Buchgewerbe besonders willkommen sein und besondere Dienste leisten können, da sie ganz auf seine eigensten Bedürfnisse abgestellt ist. Der Verfasser ist dem Buchhandel als Mitarbeiter des Börsenblatts genügend bekannt. Ein Teil der Ausführungen ist auch in den Wochenberichten des Börsenblatts bereits enthalten gewesen. Hier ist aber das gesamte Material, bedeutend erweitert und vielseitig ergänzt, praktisch zusammengefaßt und abgerundet in einem handlichen Schriftchen vorgelegt, das man bei ent-

sprechenden Berechnungen mit bestem Nutzen zur Hand nehmen wird. Da der Verfasser in unseren Wochenberichten die wesentlichsten Unterlagen ständig weiterführt, läßt sich an Hand der Schrift unter Benützung unserer Wochenberichte ein lückenloses, stets auf dem neuesten Stand zu erhaltendes Archiv aufbauen.
Dr. M.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: M = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur d. B.-B. — F = Fernsprecher. — TL : = Telegrammadresse. — B = Bankkonto. — P = Postfachkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B = Börsenblatt. — H = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

11.—16. Februar 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 30.

Asher, A., & Co., Berlin, ging an Frau Kosc verm. Lazarus über. Theodor Cohn wurde zum Geschäftsf. bestellt. Den Adol. Geipel u. Emil Kupfer wurde Einzelprokura erteilt. [B. 40.]

† Baustein-Verlag G. m. b. H., Leipzig, Dresdnerstr. 4. Gegr. 1./I. 1924. (F 12 600. — B Stadtbank, Leipzig. — P 13 060.) Geschäftsf.: Eugen Michel. [Dir.]

Beyer, Curt, Chemnitz, erloschen. [Dir.]

B -Bukum-A.-G. für Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel vorm. Hugo Heller & Cie., Wien. Frau Hedwig Heller u. Karl Pion wurden zu weiteren Direktoren bestellt. [Dir.]

Deutsche Sonntagschul-Buchhandlung, Berlin. Der Inh. Max Voigt ist 9./II. verstorben. [B. 39.]

B Edda-Verlag G. m. b. H., Leipzig. Adresse jetzt: Kronprinzstr. 43. F jetzt: 30 357. [Dir.]

B Editora Internacional Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Adresse jetzt: B 15, Kurfürstendamm 220. [Dir.]

*Egerländerverlag Hans Lerch, vorm. Hans Fink, Marienbad, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

B Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G., Frankfurt (Main). F ferner: Leipzig 12 063. [B. 37.]

Furrer & Co. Pro Patria Verlag, Zürich, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

B Guenther, Ernst, Verlag, Freiburg (Breisgau). Leipziger Komm. jetzt: Litteraria. [B. 40.]

Herzig, Albert, Waidhofen a. d. Ybbs, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Hofbuchhandlung Bud, Luxemburg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

† Höhen-Verlag G. m. b. H., Freiburg (Breisgau), Schreiberstr. 10. Gegr. 3./IX. 1923. Geschäftsf.: Karl Spiegelhalter. Prokur.: Otto Spiegelhalter. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

B Haemmerer, Rudolf, Verlag, Aktiengesellschaft, Berlin. B Hel. Käthe Schurig ist 4./II. aus dem Vorstand ausgeschieden. [B. 37.]

Kinderfreund-Anstalt, Innsbruck, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

† Kunstanstalt Daehne, Aktiengesellschaft, Leipzig. Neuschönefeld, Konradstr. 36—38. Spez.: Kunstblätter, Ovalrahmen, Leisten, fertige Bilder. Gegr. 10./II. 1923. (F 29 649. — TL : Kadag Leipzig. — B Berndt, Hempel & Co., Leipzig. Girokasse Leipzig. — P 10 293.) Direktor: Willy Ochs. Prokur.: Walter Roden. w. [Dir.]

† Leuchtenberger, Bruno, & Co., Berlin-Tempelhof, Berlinerstr. 47. Reise- u. Versandbh. Gegr. 1./II. 1924. (F Südring 1450. — B Darmstädter u. Nationalbank, Berlin-Tempelhof. — P 151 586.) Inh.: Bruno Leuchtenberger u. Otto Girsch. Leipziger Komm.: w. Mater. [Dir.]

Littmann, Ad., Oldenburg (Oldbg.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 37.]

B Marcan, Bloch-Verlag G. m. b. H., Köln, veränderte sich in F. J. Marcan-Verlag, G. m. b. H. [B. 6./II. 1924.]

B Markiewicz, Robert, Verlag, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 38.]

B Markiewicz & Alter, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 38.]

B Naumann's Buch- u. Kunsth., Justus, Dresden, veränderte sich in B Justus Naumann's Buchhandlung E. Holm. [B. 5./II. 1924.]